# KIRCHGEMEINDE MÜNCHENBUCHSEE-MOOSSEEDORF

**Co-Präsidium Kirchgemeinderat**: André Bienz, 079 765 39 89 / Hans-Ulrich Wegmüller, 079 607 13 04
**Pfarrteam**: Franziska Bracher, 031 301 47 11 / Kathrin Brodbeck, 031 859 03 58 /
Claudia Buhlmann, 031 862 18 25 / Dominique Guenin, 031 869 02 32 / Thomas Josi, 031 869 35 13 /
Martin Stüdeli, 031 869 58 39 / Tobias Zehnder, 031 862 05 74
**Sigrist** Münchenbuchsee: Andreas Mani, 031 869 27 08
**Sigristin** Moosseedorf: Jacqueline Willi, 079 531 23 29
Sekretariat Münchenbuchsee, 031 869 59 60
Sekretariat Moosseedorf, 031 859 79 35

## GOTTESDIENSTE

**Münchenbuchsee**

**Gottesdienst im Badweiher**
**Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr**
s. Moosseedorf

**Gottesdienst**
**Sonntag, 14. Juli, 10 Uhr**
**Kirche Münchenbuchsee**
Claudia Buhlmann, Pfarrerin
Chrigu Gerber, Organist
anschliessend Kaffee

**Andacht im Domicil**
**Donnerstag, 18. Juli, 10 Uhr**
**Domicil Weiermatt**
Dominique Guenin, Pfarrer
Chrigu Gerber, musikalische Begleitung

**Gottesdienst mit Abendmahl**
**Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr**
**Kirche Münchenbuchsee**
Thomas Josi, Pfarrer
Chrigu Gerber, Organist

**Gottesdienst**
**Sonntag, 28. Juli, 10 Uhr**
**Kirche Münchenbuchsee**
Dominique Guenin, Pfarrer
Chrigu Gerber, Organist

**Moosseedorf**

**Gottesdienst im Badweiher**
**Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr**
**Badweiher Hofwil**
Kathrin Brodbeck, Pfarrerin
Thomas Josi, Pfarrer
Araxi Karnusian & Michel Duc, Saxofon
Chrigu Gerber, Akkordeon
anschliessend Apéro
Fahrdienst Roger König, 079 795 55 87

**Jubilate**
**Sonntag, 28. Juli, 19:30 Uhr**
**Kirchgarten Moosseedorf**
Franziska Bracher, Pfarrerin
Chrigu Gerber, Akkordeon
liturgische Abendfeier in Anlehnung an das Taizé-Gebet

## VERANSTALTUNGEN

**Moosseedorf**

**Mir singe...**
**Mittwoch, 3. Juli, 10 Uhr**
**Kirchgemeindehaus Moosseedorf**

**Treff-Gespräch mit Ruth Tschumi**
**Mittwoch, 24. Juli, 14:30 Uhr**
**Treff Badweg**
Moderation: Barbara Zimmerli

## KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte am 17. Juni die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'350.3

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 9. Dezember, im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee, statt.

## Barrierefreie Kirche

*Nicht alle Menschen haben dieselben Hörgewohnheiten. Manche mögen es laut, andere haben Hörprobleme und wieder andere sind sehr lärmempfindlich. Das kann soweit führen, dass Konzerte und Gottesdienste aufgrund ihrer Lautstärke gemieden werden und Menschen so nicht am Gemeindeleben teilnehmen können.*

*So wie wir in der Kirche eine Hörschleife für Menschen mit Hörschwierigkeiten eingerichtet haben, stellen wir an unseren Anlässen neu für Menschen mit erhöhter Lärmempfindlichkeit Ohrstöpsel zur Verfügung. In der Regel liegen diese beim Eingang auf. Sollten Sie einmal keine finden, dürfen Sie unser Team gerne darauf ansprechen. Wir händigen Ihnen gerne welche aus.*
**TOBIAS ZEHNDER, PFARRER**

**24. August 2024**
**Begegnungsfest**

# Wir feiern doppelt!

**In Moosseedorf feiern wir den 40. Geburtstag des Kirchgemeindehauses, in Münchenbuchsee weihen wir unser neues Logo ein.**

PFARRKOLUMNE

# Von der Zufriedenheit

Liebe Leserinnen und Leser – wie geht es Ihnen?

Was antworten Sie, wenn sie das gefragt werden? Sagen Sie «gut», «danke, es geht», «es muss» oder sagen sie: «danke, ich bin zufrieden».

Als ich jünger war, wusste ich nicht, welche Kraft in diesem kleinen Satz: «Ich bin zufrieden» steckt. Mir schien es wichtiger, nach dem Glück Ausschau zu halten. Das Glücksgefühl lässt einen fliegen, abheben und beschwingt sein. Es ist ein luftiges und damit auch leicht vergängliches Gefühl.

«Ich bin zufrieden» hat Tiefe. Spricht vom Wohlgefühl an dem Ort auf der Erde, an dem man im Moment steht. Zufriedenheit schenkt innere Ruhe. Ruhe, in der man die kleinen Dinge um sich herum und in sich drin wahrnehmen kann. Vielleicht beschenkt Sie gerade eine Blume mit ihrem Duft? Vielleicht hat ihnen jemand gesagt, wie schön es ist, dass es Sie gibt? Vielleicht haben sie sich gerade selbst wirklich gern? Im Wort Zufriedenheit steckt das Wort Frieden. Wenn ich ehrlich bin, hatte ich in den letzten Jahren fast vergessen, wie wichtig es ist, in Frieden zu leben. Frieden macht ein vertrauensvolles Miteinander möglich. Frieden ist der Boden, der Liebe und Glück wachsen lässt.

Mit dem Krieg in der Ukraine ist mir die Bedeutung des Friedens wieder zu Bewusstsein gekommen. Die Situation in Israel/Palästina hat dieses Bewusstsein noch einmal verstärkt. Meine Gebete und Wünsche haben sich neu ausgerichtet, seit in unserem Alltag täglich über militärische Kampfhandlungen, Waffenlieferungen oder Kriegstote berichtet wird.

Ich wünsche mir sehr, dass wir Menschen, dass die Politik sich weltweit wieder mehr auf das Zufriedensein ausrichten. Dass an die Stelle der grossen Worte von Macht, Wohlstand und Erfolg die einfachen Dinge des täglichen Lebens in den Blick kommen.

Wir brauchen ein bezahlbares Dach über dem Kopf, genug zu essen, einen respektvollen Umgang miteinander und mit der Natur und Platz, an dem wir miteinander träumen können.

Hier in Münchenbuchsee und an vielen Orten in der Schweiz haben wir die Möglichkeit uns sonntags im Gottesdienst zum Träumen, zum Sehnen, zum Hoffen zu treffen. Es ist wunderbar, dass wir diese Räume haben. Mit Musik, Gesang, Gedanken und Gemeinschaft beschenkt zu werden, macht mich zufrieden.

«Wie geht es Ihnen damit? Was macht Sie zufrieden?» Ich würde mich freuen, wenn wir uns nach dem Gottesdienst vom 14. Juli beim Kirchenkaffee darüber austauschen können. Der «Schwedeneisbecher» den die Kirchenkaffeefrauen für uns parat machen, wird sicher nicht nur mich zufrieden und glücklich machen. **CLAUDIA BUHLMANN**

# Gottesdienst

**Badweiher Hofwil**
**Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr**

Kathrin Brodbeck, Pfarrerin
Thomas Josi, Pfarrer
Araxi Karnusian und Michel Duc, Saxofon
Chrigu Gerber, Akkordeon

anschliessend Apéro

Fahrdienst:
Roger König, 079 795 55 87

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Münchenbuchsee statt.

**28. Juli | 19:30**

# Jubilate

**Liturgische Abendfeier in Anlehnung an das Taizé-Gebet**

**im Kirchgarten**
Moosseedorf

**Worte**
Franziska Bracher

**Musik**
Chrigu Gerber

# Klöppelaustausch Kirche Moosseedorf

**Bericht zur Schallpegelsenkung des Glockengeläuts von Matthias Walter, Glockenexperte**

Am 23. Februar habe ich die Glockenanlage im Vorzustand begutachtet, daraufhin die Dimensionierung der neuen Flügelklöppel und am 29. April die Inbetriebnahme mit den neuen Klöppeln begleitet. Gerne informiere ich Sie im Folgenden über das Ergebnis.

**Anlage, Ausgangslage und Massnahmen**
Die drei 1916/1874 gegossenen Glocken mit den Tönen a, c'' und e'' hängen relativ offen im niedrigen Glockengaden des Kirchturms, so dass viele Kirchgänger:innen und Anwohnende aus relativ geringer Distanz dem Glockenschall ausgesetzt waren. Die bisherigen Klöppel waren mit grossen Kugelballen und relativ langen Vorschwüngen dimensioniert, hatten dadurch ein grosses Gewicht und beschleunigten sich vor dem Aufprall an die schwingenden Glocken stark, so dass das klangliche Ergebnis vor allem in der Nähe nicht nur als «laut», sondern auch als grell, peitschend und scheppernd wahrgenommen wurde.

Weil solche Eindrücke von Kirchgeläuten gerade in der Schweiz kein Einzelfall sind, wurde 2022, mitfinanziert durch die Kirchgemeinde Köniz und ihren Liegenschaftsverwalter Jonas Brodbeck, in Zusammenarbeit von Matthias Walter und der Firma Muff AG in Triengen eine neue Klöppelform entwickelt. Dieser sogenannte Flügelklöppel ( Firmenname Ankerklöppel) wird aus einer geschmiedeten Stahlplatte geschnitten und daher relativ schmal, dafür in Schwungrichtung der Glocke grösser dimensioniert, so dass die Wegdistanz und damit auch die Beschleunigungsfähigkeit des Klöppels von Glockenrand zu Glockenrand deutlich geringer wird. So wirkt der Klöppel mit weit weniger Energie auf die Glocke, zudem verweilt er länger auf dem Glockenrand, was unerwünschte, grelle Obertöne abdämpft, ohne dass der Klang weichlich oder verwaschen wird.

Abb: Kleinste Glocke mit herkömmlichem Klöppel vorher (links) und neuem Flügelklöppel (rechts)

Die neuen Klöppel wurden am 29. April montiert und nach der Inspektion in zwei Fällen noch um 1 cm tiefergehängt, weil sie ansonsten zu hoch angeschlagen hätten und sehr hohe Läutewinkel erforderlich gewesen wären. Daraufhin wurden die genauen Einstellungen für Anfahrt, Läutewinkel und Bremsen mit den Steuergeräten einprogrammiert.

Der klangliche Unterschied lässt sich über folgenden QR-Code abhören (nur mp3-Qualität). Dabei ist nebst der anderen Klangentfaltung auch festzustellen, dass die Glocken im neuen Zustand etwas höher schwingen, daher auch lebendiger und gesanglicher wirken:

SCAN ME

Vollgeläute in 4 Sequenzen:
a) Beginn im neuen Zustand
b) Beginn vorher
c) Ausschnitt im neuen Zustand
d) Ausschnitt vorher

## SENIORINNEN UND SENIOREN

# Auffahrtslager «Kirche für alle»

**im Hüsi vom 9. bis 12. Mai**

Just für die vier Tage unseres Erwachsenen-Lagers machte die Schlechtwetterphase eine Pause. Was für ein Segen! So konnten wir viel Zeit im Freien verbringen. Die Freude war riesig, die meisten der acht Teilnehmenden kannten sich bereits von vorigen Lagern.

An Auffahrt erwartete uns nachmittags ein Postenlauf zum Thema «Wer bin ich in Gottes Augen». Dabei waren mehrere Schätze versteckt, die mit Elan gesucht und gefunden wurden. Am Abend setzten wir uns mit dem Thema «Mobbing» auseinander. Wir lernten zusammen den Antimobbing-Song von Luca Hänni: «I bi da für di», welcher zum Lagerhit wurde.

Freitagmorgen machten wir uns beizeiten auf den Weg ins Dählhölzli: Wer hat schon einmal ein Bärenfell inklusiv Ohren, Nase und vier Pfoten in den Armen gehalten? Und dabei die Geschichte genau dieses Bären leidenschaftlich erzählt bekommen? Oder ein Seehundfell gestreichelt? Es war eine äusserst faszinierende Führung für uns alle! Später konnten wir im Tierpark zwei Wölfe im Gehege beobachten, wie sie hintereinander herjagten. Nebenan durften wir auf dem Grill gebratene Würste und Kartoffelsalat essen. Zurück im Lagerhaus wurde an Geschenken für den Muttertag weitergebastelt, und freie Zeit genossen. Am Abend beschäftigten wir uns am Lagerfeuer mit Fragen rund ums Thema «Krieg», welches viele derzeit als beängstigend und unbegreiflich erleben. Das gemeinsame Singen und die Freude an unserer Gemeinschaft ermutigten uns bald wieder, unsere Augen auf das Wertvolle im Leben zu richten und im Kleinen unser Bestes zu geben, um dort, wo wir können, Werkzeuge des Friedens zu sein.

Am Samstag erwarteten uns verschiedene Angebote zum Auswählen: Trampolinhalle, Ausflug auf den Belpberg, Bowlingspielen und Backen für den Abend. Und am späteren Nachmittag dieses letzten Lagertags versetzten wir uns in die Pilger des Jakobsweg, bevor wir auf der Terrasse des Hüsis ein feierliches Abendessen einnehmen durften. Die Spannung auf den abendlichen Besuch der Klosterruine Rüeggisberg war gross, und der Spass, dort vor Ort verschiedene auf Fotos abgebildete Ornamente zu suchen, ebenfalls. Auch das kleine Museum, wo wir unsere «Pilgerpässe» stempeln konnten, gefiel gut. Anschliessend durften wir in der wunderschönen Martinskirche Rüeggisberg zusammen einen Gottesdienst mit Abendmahl feiern. Zurück in Belp genossen wir den späten Abend am Lagerfeuer in vollen Zügen. Es wurde schon etwas spät, bis Ruhe im Haus einkehrte.

Umso ruhiger war es am Morgen, als alle für einmal länger schliefen. Wir wurden mit einem gemütlichen Sonntagmorgenbuffet verwöhnt, bevor gepackt werden musste, wobei einige Gesichter dann ihr Strahlen etwas verloren. Dem Abschied wurde mit Wehmut entgegengesehen. Da stand die Frage nach dem nächsten Lager bald im Raum. Alle hoffen nun fest, auch 2025 wieder dabei sein zu dürfen. Ob aber wieder ein Lager möglich wird?

Wir danken allen Spender:innen des diesjährigen Lagers von ganzem Herzen! **FRANZISKA LÜBER, KATECHETIN**

## MONATSLIED

RG 534

# In uns kreist das Leben

Wir schreiben das Jahr 1985: die Sorge um das Ozonloch mischt sich mit «Mein Auto fährt auch ohne Wald!»-Rufen, in Kirchgemeindehäusern werden stundenweise kleine «Dritte-Welt-Läden» betrieben, theologische Manifeste zum «Schutz der Schöpfung» verfasst und Vereine zur Förderung derselben gegründet. So gelangt man auch an den legendären Nydegg-Pfarrer Kurt Marti mit der Bitte «ein ökologisches Kirchenlied» zu schreiben.

Inmitten der hitzigen Debatten ist es dem Autor auf geniale Art gelungen einen schon fast enttäuschend unparteiischen Text zu schaffen. Im «Stirb und Werde» schliesst er Scheitern und Zerstörung im Vornherein als Teil der Schöpfung mit ein. Mit erstaunlicher Gleichgültigkeit liegen die Wunder der Natur ausgebreitet und werden von «Mutter Erde» geduldig getragen. Die Abgeklärtheit von Francesco d'Assisis Sonnengesang möchte anklingen, wäre da nicht der hartnäckige Refrain der Mittelstrophen «… ohne sie kann's kein Leben für uns geben», der uns beim aktuellen Verlust der Biodiversität wie eine schauerliche Prophezeiung aus den 80ern ereilt.

Friedemann Gottschick steuert eine ganz unmögliche Melodie dazu bei, die gleich zu Beginn die umständliche Septime ansteuert und die kurzen Strophen vorerst etwas hölzern auf der Subdominante enden lässt… und allmählich fühlt sich die Weise viel einfacher an als man gedacht hat und spannt sich wunderbar rund auf, um erst ganz am Schluss zum Grundton zurück zu kehren als wäre das gesamte Lied eine einzige grosse Bewegung. **CHRIGU GERBER**

## KIRCHLICHE HANDLUNGEN MAI

**Bestattungen**
Brühlmann Elisabeth, geb. 1939
Hiltbrunner Hanna, geb. 1933
Hostettler Heidi, geb. 1947
Schmidt Gottfried, geb. 1933
Thönen Irmgard, geb. 1932

## KOLLEKTEN MAI

**von Gottesdiensten**

| | | |
|---|---|---|
| Kinderhilfe Sternschnuppe | CHF | 78.74 |
| von Dear Mama | CHF | 514.64 |
| Archefonds | CHF | 514.64 |
| Wurzelflug | CHF | 407.44 |
| Krebsliga Bern | CHF | 645.06 |
| Heks, Nothilfe Gaza | CHF | 724.46 |
| Pfingskollekte RefBEJUSO | CHF | 600.78 |
| UNICEF, Ghana | CHF | 1'176.19 |

**von Bestattungen**

| | | |
|---|---|---|
| Spitex Bethanien Belarus | CHF | 771.54 |
| Stiftung Sunneschyn | CHF | 309.60 |
| Pfarramtshilfskasse Buchsi | CHF | 678.79 |